

### Der FSR - Mir is'bange

Es begab sich zu einer Zeit, als sich unermüdlicher Streiter und Streiterinnen aufmachten, den Fachbereich Sozialwissenschaften (ohne die Philosophenschufte und Philosophenschuftinnen) zu retten. Doch was mußten sie sehen. Die Hälfte des Fachbereichs war schon von sogenannten Akademikern und Akademikerinnen besetzt. Studentische Selbstverwaltung und studentische Initiative (geschlechtsneutral, versteht sich von selber) hieß das Zauberwort, das ein Magier groß und herrlich wie Merlin, der Weise, in den Raum warf.

Nun standen sie also auf, die wackeren Krieger und Kriegerinnen gegen Unmut, Unlust und Verfall und ließen sich von einer großen Zahl Jünger und Jüngerinnen (20 waren es wohl, Applaus) auf einer Versammlung, im Volksmund Vollversammlung genannt, wählen. Daraufhin wurde erstmal kräftig der Krug gehoben, und auf bessere Zeiten getrunken. Das wurde dann auch fortgesetzt, doch der Krug wurde nicht leerer. Immerhin etwas, meinten die wackeren Fahrensleute und Fahrensleutinnen, und blickten voller Ehrfurcht und Stolz auf ihr Semesterwerk zurück. Große Stücke wurden erwartet, wesentlich kleinere Stücke wurden erreicht. Dem Volke schenkten die FSR- Racker und Rackerinnen ein großes Trinkgelage, welches sich traditioneller Beliebheit bei Narr und Maid erfreut.

Doch wie es in heutigen Zeiten so üblich ist, mit Geschenken wird mehr und mehr gegeizt. Dies dachte sich dann auch der sagenumwobene FSR, sah in den Krug, nahm einen großen Schluck und wartete wieder ein paar Wochen bis zur nächsten Entscheidung. So ward denn wieder zu einem Feste geladen (die legendäre Weilmachtsfeier), da der FSR wirklich groß im Feste feiern ist, sich aber mit den wirklichen Schlachten des alltäglichen studentischen Lebens, zumindest in diesem Semester, doch recht Knappenhaft auseinandergesetzt hat (sprich den Ritter oder die Ritterin in die Rüstung half, jedoch das Schlachtroß im Stall ließ). Da stand es warm und trocken, doch kein anderer hatte etwas von seiner unnachahmlichen Schönheit...

Doch nun einmal Klartext: Die FSR-Arbeit verlief, um es freundlich zu sagen, schleppend. Das KVV, das ihr in den Händen haltet, ist aus verschiedenen Gründen wieder einmal erst zum Semesteranfang fertig geworden. Besserung zu geloben ist einfach gesagt und schwer umgesetzt, daher unsere Bitte. Kritisiert uns sachlich und noch besser, faßt mit an, um den Karren aus dem sprichwörtlichen Dreck zu ziehen. Der FSR hat es nötig und braucht vielleicht nach dem ebenso sprichwörtlichen frischen Wind wahrscheinlich auch neue Besen. Es gibt genügend Möglichkeiten, uns zu kontaktieren, sei es der FSR- Briefkasten, die wöchentlichen Sprechstunden (Mittwochs ab 16 Uhr, Raum 119), telefonisch unter 45 96 27, diverse T-Stubenschichten (einfach mal ein Blick auf den Tresenplan werfen) oder bei unseren dienstäglichen Kneipentreffen im Tropfen (Bundestraße gegenüber vom Hinkelstein) ab ca. 17 Uhr. Eigentlich ist das Aufgabengebiet des FSR groß und reichhaltig. Neben dem KVV, der Semesterendfete, der Weihnachtsfeier ist der FSR Ansprechpartner für Studienprobleme, Informationsdienst und Organisator verschiedener Veranstaltungen im Semester.

So denn, macht mit und trotz der schlecht gelungenen Umsetzung bleibt nach wie vor ein fröhliches "Hoch die Tassen" und merkt Euch eines: Der Krug geht solange zum Mund, bis man bricht...

### Olli und Tanja

Wenn alles

zu spät ist,

haben wir

immer noch auf...

täglich von 20 - 24 Uhr

kostenlose Telefonberatung von StudentInnen für StudentInnen

411 704 -77/ -22

jeder/jede kann anrufen

Von Fragen der konkreten Lebensgestaltung bis hin zu akuten, schweren Krisen stehen wir -als geschulte TelefonseelsorgerInnen - für ein Gespräch zur Verfügung.

Die Studentische Telefonseelsorge



# "PIASTA

Das Programm zur Integration ausländischer Studienanfängerinnen und -anfänger ist ein Beratungsprojekt der Universität Hamburg.

Ausländische Studierende höherer Semester (Tutoren) bieten in diesem Programm Beratung für neu zugelassene ausländische Studierende an. Wir treffen uns an zwei Terminen zu Beginn des Semesters und einmal pro Woche in unserem PIASTA-Café. Hier gibt es neben der Beratung ein kleines Programm zur interkulturellen Information. Es ist ein Treffpunkt zum Austausch und zum Kennenlernen. Mit anderen Studienanfängerinnen und -anfängern kann man leicht ins Gespräch kommen. Für den Fachbereich 05 ist Athanassia Ziagaki für Euch da (Tel. 5408320).

Wo? Im PIASTA-Café in der Schlüterstraße 16, in den Räumen der "esg" (gegenüber der Hauptmensa).

Wann? Informationstage: am Freitag 17.10.97 von 14.00-18.00 Uhr, am Freitag 24.10.97 von 14.00-18.00 Uhr,

> nur für BWL und VWL: am Mittwoch 15.10.97 von 16.30-18.00 Uhr

... und während des Seinesters findet das PIASTA-Café jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr mit einem Programm in der Schlüterstraße 16 statt. Einführungstag: 29.10.1997.

Alle Studentinnen und Studenten sind herzlich eingeladen!!!

Anfragen bei: Haralampos Papadopoulos Tel.: 618915

und Alfred Windisch Tel.: 4123 3839; Sprechzeit: Dienstags 14.00-17.00 Uhr, Sedanstr. 19; Raum 401; Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik (IZHD)

UNIVERSITÄT HAMBURG

http://www.rrz.uni-hamburg.de/PIASTA

E-mail: piasta@rrz.uni-hamburg.de

### Wochenübersicht der Lehrveranstaltungen

### Politische Wissenschaft

### Montag:

10-12:

Grundkurs (Erster Teil) / Parallelkurs A VMP 5, 0077

Christine Landfried

Neuere Theorien der Internationalen Beziehungen

(Lektürekurs), AP 1, 104

Klaus Schlichte

Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF) (Oberseminar), 14 - tg., Sed. 19, 411

Klaus Jürgen Gantzel

12-14:

Regieren im Stadtstaat (Übung), AP 1, 104

Helmut Bilstein

Politik und Kommunikation in Frankreich

(Mittelseminar), AP 1, 138

Barbara Thomaß

Rainer Tetzlaff

Übung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten: Wir reden mit! Politische Partizipation von Frauen auf nationaler und

internationaler Ebene

AP 1, 107

14-16:

Regionen der Weltgesellschaft: Der Nahe und Mittlere Osten

(Mittelseminar), AP 1, 104

Jens Siegelberg

Politische Gleichheit, soziale Exklusion und die "demokratische Frage"

(Übung), AP 1, 107

Thomas Mirbach

Einführung in die Mikropolitologie. Am Beispiel universitärer Gremienpolitik

(Übung), AP 1, 138

Frank Nullmeier

#### 16-18:

Das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik und seine Perspektiven (Vorlesung), Phil B Hans-Hermann Hartwich

Die Politik des Bundesverfassungsgerichts (Hauptseminar), AP 1, 138

Hans J. Lietzmann

18-20:

Utopien im Vergleich (Oberseminar), AP 1, 104

Christine Landfried

Die OSZE - Organisation, Aktivitäten, Akteure (Hauptseminar), AP 1, 107

Dieter S. Lutz

Dienstag:

10-12:

Grundkurs (Zweiter Teil) / Parallelkurs A VMP 5, 0079 Klaus Jürgen Gantzel

Marx: Kritik der politischen Ökonomie (Lektürekurs), AP 1, 108

Jens Siegelberg

Regulierung von Medien und Technik: Politikansätze im internationalen Vergleich (Hauptseminar), AP 1, 245 Hans J. Kleinsteuber

Sozialpolitik im internationalen Vergleich (Hauptseminar), AP 1, 104

Christine Landfried

Politikwissenschaft. Ein Vergleich unterschiedlicher Forschungsansätze (Hauptseminar), AP 1, 138

Hans J. Lietzmann

Afrika zwischen Demokratisierung und Staatszerfall (Hauptseminar), VMP 5, 0077

Rainer Tetzlaff

Einführung in statistische Methoden für Politik (Übung), AP 1, 238 (CIP)

Dietmar Jungnickel

12-14:

Organisierung und Politik "schwacher" Gesellschaftsgruppen (Hauptseminar), AP 1, 104 Thomas von Winter

Weltprobleme III:

Umweltschädigung und Umweltschutz global (Hauptseminar), VMP 5, 0079

Klaus Jürgen Gantzel

14-16:

Einführung in die politischen Theorien

(Theoriekurs), VMP 5, 0077

Günter Trautmann

Grundkurs (Zweiter Teil) / Parallelkurs B

AP 1, 138

Jens Siegelberg

Historische Museen.

Geschichte zwischen Aufklärung, Inszenierung und Politisierung (Hauptseminar), AP 1, 104 Peter Reichel

Politische Räume - zur Analyse von

Repräsentationsbauten und Hauptstädten im internationalen Vergleich (Hauptseminar), AP 1, 245

Hans J. Kleinsteuber

Deutsche Wirtschaftspolitik 1982 - 1992

(Hauptseminar), VMP 5, 0029

Hans-Hermann Hartwich/ Harald Scherf

16-18:

Totalitäre Herrschaft

(Hauptseminar), AP 1, 104

Hans J. Lietzmann

18-20:

Bemard de Mandeville, Denker in der Fremde

(Übung), AP 1, 104

Filadelfo Linares

Arbeitsgruppe Medien und Politik

(Oberseminar), AP 1, 109

Hans J. Kleinsteuber

Kolloquium über Examensarbeiten und aktuelle Fragen der

Forschung und Theoriebildung (Oberseminar), AP 1, 107

Klaus Jürgen Gantzel

Forschungskolloquium für Fortgeschrittene

(Oberseminar), AP 1, 245

Rainer Tetzlaff

#### Mittwoch:

10-12:

Kanzlerdemokratie?

Paginer in der Punderrepublik Deutschland

Regieren in der Bundesrepublik Deutschland

(Vorlesung), Phil A

Einführung in die Probleme der politischen Theorie

(Theoriekurs), AP 1, 104, Beginn: 29.10.97

Udo Bermbach

Peter Reichel

Hans I. Lietzmann

Nationsbildung, Nationalismus und nationale Frage. Zur Theorie und Geschichte politischer Ordnung

und kultureller Identität in Deutschland

(Theoriekurs), AP 1, 245

Reform des Sozialstaates (Hauptseminar), VMP 5, 0077

Thomas von Winter

Befriedende und humanitäre Interventionen in innerstaatliche Kriege - Legitimität und Probleme

(Hauptseminar), VMP 5, 0079

Klaus Jürgen Gantzel

Terrorismus als globales Problem -Ursachen, Formen, Probleme, Folgen, Prävention (Fallanalysen) (Hauptseminar), AP 1, 108 Hans Joachim Gießmann

10-14:

Kolloquium für Fortgeschrittene (Oberseminar), 14 - tg., AP 1, 109

Glinter Trautmann

Achtung: Bei Redaktionsschluß stand der Termin noch nicht genau fest (vgl. Kommentierung). Die aktuelle Version hängt am schwarzen Brett des IPW aus.

12-14:

Richard Wagners politisch-gesellschaftliches Denken in seinen Werken - mit Musikbeispielen

(Vorlesung), Phil B

Udo Bermbach

Achtung: Bei Redaktionsschluß stand der Ort noch nicht genau fest (vgl. Kommentierung). Die aktuelle Version hängt am schwarzen Brett des IPW aus.

Strategische Parteienanalyse (Übung), AP 1, 104

Lars Neuwerth

Die Europäische Union (Vorlesung), Phil C

Christine Landfried

#### 14-16:

Mediation -

Konzepte, Methoden, Anwendungsbereiche (Übung), AP 1, 104

Die Theorie sozialer Systeme in der Politischen Wissenschaft (Übung), AP 1, 107

Die islamische Welt und der Westen: Perzeption und politische Kommunikation

16-18:

(Übung), AP 1, 109

Politische Kommunikation in den USA (Mittelseminar), AP 1, 104

16-20:

30 Jahre nach 1968 - Zur Theorie und Politik der antiautoritären Studentenbewegung (Lektürekurs), 14 - tg., AP 1, 245, Beginn: 29.10.'97

18-20:

Demokratisierung Forschungs - AG (Oberseminar), 14 - tg., AP 1, 245

Donnerstag:

10-12:

Jean-Jacques Rousseau Schriften zur Kultur- und Gesellschaftskritik (Hauptseminar), AP 1, 104

Kleinparteien im bundesdeutschen Parteiensystem (Hauptseminar), VMP 5, 0077

Global Governance und transnationale Vergesellschaftungsprozesse (Hauptseminar), AP 1, 138

12-14:

Grundkurs (Erster Teil) / Parallelkurs B VMP 5, 0077 Beginn: 30.10.97

Lothar Gutjahr

Matthias Wefer

Kai Hafez

Michael Nitz

Ute Schmidt

Rainer Tetzlaff

Udo Bermbach

Thomas von Winter

Wolfgang Hein

Martin Thunert

#### 14-16:

Einführung in die Politische Wissenschaft (Vorlesung), Phil A

Rainer Tetzlaff

Politische Systemtheorie (Lektürekurs), AP 1, 104

Thomas von Winter

Europäische Union und NATO-Perspektiven der Osterweiterung (Hauptseminar), VMP 5, 0077

Günter Trautmann

Migration und Entwicklung (Übung), AP 1, 109 Ulrike Borchardt

16-18:

Moderne Demokratietheorien (Hauptseminar), VMP 5, 0077

Günter Trautmann

Arbeits- und Sozialpolitik im internationalen Vergleich (Hauptseminar), AP 1, 108

Joachim Betz

Diskussion und Besprechung von Diplom- und Magisterarbeiten sowie enstehenden Dissertationen (Oberseminar), AP 1, 104 Udo Bermbach

### Freitag:

10-14:

Nachrichtendienste -Instrumente der Außen- und Sicherheitspolitik? (Hauptseminar), 14 - tg., AP 1, 104 Beginn: 7.11.97 Sigrid Faath

14-16:

Franz Nuscheler. Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik (Lektürekurs), AP 1, 108 Rolf Hanisch

### Nach Vereinbarung:

Bundestag und US-Congress im Vergleich (Übung)

Marion Müller

### Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

### Montag

16-18:

Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Herkunft und Theorie (Proseminar), VMP 5/ R0077 Kurs- Nr. 05.421, Beginn: 27.10.97

Hans-Jürgen Goertz

Grundzüge deutsch-jüdischer Geschichte.

Teil 1: 1848-1918 (Mittelseminar), AP1/R107

Kurs- Nr. 05.434

Ina Lorenz

Beginen - Zur Sozialgeschichte weiblicher Lebensgemeinschaft vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert (mit Exkursion nach Brügge)

(Übung) AP1/R 106 Kurs-Nr. 05.471

Marion Kobelt- Groch

### Dienstag

8-10:

Grundlagen und Grundfragen der Sozialund Wirtschaftsgeschichte (Proseminar) AP1/R107 Kurs- Nr. 05.423, Beginn: 28.10.97

Gerhard Ahrens

12-14:

Der Aufstieg zur modernen Großstadt: Wirtschaftsentwicklung und Sozialstruktur Hamburgs seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert (Hauptseminar) AP1/R107 Kurs-Nr. 05.441

Gerhard Ahrens

14-16:

Einführung in die Industrialisierungsgeschichte (Proseminar) AP1/R107 Kurs-Nr. 05.422 Beginn: 28.10.97

Marie-Elisabeth Hilger

Quellen zu "Europa 1500" (quellenorientiertes Mittelseminar) AP1/R108 Kurs-Nr. 05.431

Hans- Jürgen Goertz

16-18:

"New cultural history": Die neuere Diskussion um die Kulturgeschichte (Oberseminar) AP1/R107 Kurs- Nr. 05.451

Hans- Jürgen Goertz

Lust auf Prüfung? Vorbereitung auf Abschlußprüfungssituationen (-Magister, Diplom-) (Examenskurs) API/R109 Kurs-Nr. 05.461 Marie- Elisabeth Hilger

### Mittwoch

8-10:

(Wieder-) Entdeckung von Haushalt, Haushalten und Haushaltsökonomik (Mittelseminar) API/R108 Kurs-Nr. 05.432 Marie- Elisabeth Hilger

14-18:

Schiffbau und Seeschiffahrt der Hanse (15. bis 17. Jahrhundert) (Mittelseminar) 14tg. AP1/R108, Kurs-Nr. 05.433

Günter Krause

**Donnerstag** 

8-10:

"Geschlecht" als Analysekategorie in der Wirtschaftsgeschichte (Hauptseminar) API/R108 Kurs-Nr. 05.443 Marie-Elisabeth Hilger

10-12:

Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Massenarmut, Hungerkrisen und Entfaltung der Gewerbe in der frühen Neuzeit (Proseminar) VMP 5/ R0079 Kurs-Nr. 05.424 Beginn: 30.10.97

Klaus Schlottau

Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (Grundkurs) AP 1/R 107 Kurs-Nr, 05.411

Beginn: 30.10.97

Elke Kleinau

12-14:

Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit im Überblick (Vorlesung) VMP5/ R0079 Kurs-Nr. 05.401 Gerhard Ahrens

Neue Forschungen und Diskussionen zu Grundfragen der Frühen Neuzeit (Oberseminar) API/R109 Kurs- Nr. 05.452

Franklin Kopitzsch

14-16:

Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (Grundkurs) AP 1/R 107 Kurs-Nr. 05.411

Beginn: 30.10.97

Elke Kleinau

16-18:

Soziale Erfahrung und radikale Religiosität (Hauptseminar) AP1/R107 Kurs-Nr. 05,442

Hans- Jürgen Goertz

### Soziologie

Montag:

10-16:

Biowissenschaft, Lebenswelt und Technikfolgen (Empirisches Praktikum I) AP 1, 108

Marianne Pieper

12-14:

Einführung in die Soziologie II (Grundkurs II) Phil G, siehe auch Di 12-14

Gabriele Klein Katharina Liebsch

12-16:

Entwicklung in Ostdeutschland Angleichung, nachholende Modernisierung (Empirisches Praktikum II) AP 1, 245

Jens Dangschat

14-16:

Einführung in die Soziologie II (Grundkurs II) VMP 5, B 1, siehe auch Di 10-12

Rolf v. Lüde

Systemisches Denken und die Geschlechterperspektive ein Widerspruch? (Übung) AP 1, 106

Christel Hafke

Universität und städtische Öffentlichkeit (Mittelseminar) VMP 5, 0077

Hermann Korte

Niklas Luhmann: Vertrauen (Proseminar) AP 1, 108

Beate Mücke

Soziologie der Zeit (Oberseminar) AP 1, 109

Klaus Heinemann

16-18:

Kolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden

Klaus Heinemann

(Kolloquium) AP 1, 109

Forschungskolloquium (Forschungsseminar) AP 1, 108

Rolf v. Lüde

Methodologie und empirische Sozialforschung

Andrea Hilgers

(Übung) AP 1, 104

16-20:

Lektürekurs Pierre Bourdieu (Proseminar) 14-tg., AP 1, 245

Gabriele Klein

Beginn: 27.10.97

18-20:

Markenforschung

Alexander Deichsel

(Empirisches Praktikum I), AP 1, 138, siehe auch Di 16-18

Kolloquium zu aktuellen Problemen der Soziologie (Forschungsseminar) AP 1, 108

Hermann Korte

18-22:

Examenskolloquium (Kolloquium) 14-tg., AP 1, 409

Jens Dangschat

Beginn: 27.10.97

Dienstag:

10-12:

Einführung in die Soziologie II

Rolf v. Lüde

(Grundkurs II) AP 1, 102, 103, 141, 143, siehe auch Mo 14-16

Moral und Vertrauen in wirtschaftlichen Beziehungen (Mittelserninar) AP 1, 107

Beate Mücke

Praktische Anwendung statistischer Verfahren bei

soziologischen Fragestellungen (Mittelseminar) AP 1, 109

Heinz Renn

#### 12-14:

Einführung in die Soziologie II Gabriele Klein (Grundkurs II) AP 1, 103, 143, 144, 145, siehe auch Mo 12-14 Katharina Liebsch

Einführung in die Soziologie für Nebenfächler Hermann Korte (Vorlesung) VMP 8 (PI), gr. Hörsaal

Einführung in die Arbeits- und Berufssoziologie Rolf v. Lüde (Vorlesung) VMP 5, 0077

#### 14-16:

Einführung in die Soziologie I Max Miller (Grundkurs I) Phil G, siehe auch Do 16-18

Examenskolloquium Heinz Renn (Kolloquium) AP 1, 109

Ausgewählte Aspekte der Soziologie elementarer Marianne Pieper Phänomene der Lebenssituation (Oberseminar) VMP 5, 0079

Urbanität - Die Bedeutung des Städtischen im Wandel der Zeit Jens Dangschat (Oberseminar) AP 1, 106

### 16-18:

(Mittelseminar) VMP 5, 0077

Markenforschung Alexander Deichsel (Empirisches Praktikum I) AP 1, 138, siehe auch Mo 18-20

Analyseverfahren interpretativer Sozialisations- und Marianne Pieper Geschlechterforschung

Armutsbekämpfung und Quartiersmanagement Jens Dangschat (Mittelseminar) AP 1, 245 Monika Alisch

Klima und Gesellschaft Nico Stehr (Mittelseminar) AP 1, 108

Industrial Relations Rolf v. Lüde (Mittelseminar) VMP 5, 0079

Statistik II Heinz Renn (Vorlesung) Phil B siehe auch Mi 10-12

#### 16-20:

Aspekte und Konzepte schulischer, naturwissenschaftlichtechnischer und beruflicher Sozialisation (Übung) 14-ta., AP 1. 106

Bettina Jansen-Schulz

18-20:

Soziologisches Naturrecht (Oberseminar) 14-tg., AP 1, 138

Alexander Deichsel

Examenskolloquium (Kolloquium) 14-tg., AP 1, 138 Beginn 28.10.97

Alexander Deichsel

Mittwoch:

8-10:

Ökonomie des Sports/ Sportmanagements (Mittelseminar) AP 1, 245

Klaus Heinemann

10-12:

Moral und Distinktion (Mittelseminar) AP 1, 138

Katharina Liebsch

Statistik II (Vorlesung) Phil C, siehe auch Di 16-18

Heinz Renn

12-14:

Ergebnisse der mathematischen Soziologie und der sozialwissenschaftlichen Statistik (Oberseminar) AP 1, 107

Walter Kristof

12-16:

Zur Soziologie der Medien (Übung) 14-tg., AP 1, 138 Beginn: 29.10.97 Tilman Sutter

14-18:

Einführung in die Soziologie 1 (Grundkurs I) VMP 5, 0079

Gerhard Vowinckel

### 18-20:

Sozialer Wille als Gestalt (Proseminar) AP 1, 138

Alexander Deichsel

Jugendkriminalität - Jugendstrafvollzug - Organisationsreform (Übung) AP 1, 104

'Karl-Heinz Ohle

Nachhaltigkeit - ein schillernder Begriff. Interdisziplinäre Betrachtungen im Kontext der Lokalen

Jens Dangschat

Agenda 21 an der Universität Hamburg (Mittelseminar) Zoologisches Institut u. Museum, 214

Donnerstag:

8-12:

Studentinnen und Studenten ohne Abitur (Empirisches Praktikum II) AP 1, 245

Klaus Heinemann

10-12:

Lektüre soziologischer Klassiker: Georg Simmel (Proseminar) AP 1, 109

Manfred Schubert

10-14:

Statistik I (Vorlesung) ESA A, Beginn 30.10.97

Dorothea Jansen

14-17 (s.t.):

Multivariate Datenanalyseverfahren (Übung) 14-tg., AP 1, 109

Christof Wolf

14-16:

Kollektives Wissen (Parsons, Schütz, Luhmann, Archer) (Mittelseminar) AP 1, 108

Max Miller

Krankheit, Behinderung und Rehabilitation (Mittelseminar) VMP 5, 0079

Peter Runde

16-18:

Einführung in die Soziologie I (Grundkurs I) AP 1, 102, 103, 106, siehe auch Di 14-16

Max Miller

Frauenleben und Sucht (Übung) AP 1, 138

Frauke Schwarting

Jugendszenen, Jugendgruppen und Jugendbanden (Mittelseminar) VMP 5, 0079

Peter Runde

### 18-20:

Kolloquium: Aktuelle Theoriekontroversen in der Soziologie (Forschungsseminar) AP 1, 108

Max Miller

Kolloquium für Diplomandinnen und Diplomanden, Doktorandinnen und Doktoranden (Kolloquium) Sed. 19, 3.Stock, 322

Peter Runde

### Freitag:

### 10-12:

Korruption (Oberseminar) AP 1, 138

Peter Runde

### 12-14:

Eigenleibliches Spüren: Die elementaren Kategorien unseres leiblichen Befindens als Grundlagen des phänomenologischen Denkens (Übung) AP 1, 107

Karlheinz Kiehn

### Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Allende-Platz 1, 20146 Hamburg

Professorin und Professoren

Prof. Dr. Gerhard Ahrens Zi. 128, Telefon 41 23 46 61 und -62 59

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz Zi. 129, Telefon 41 23 24 26

(Geschäftsführender Direktor)

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger Zi. 136, Telefon 41 23 27 64

Prof. Dr. Ulrich Troitzsch Zi. 124, Telefon 41 23 46 58 und -46 64

Hochschulassistentin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Priv. Doz. Dr. Elke Kleinau Zi. 132, Telefon 41 23 43 62

Katrin Schmersahl Zi. 134, Telefon 41 23 61 79

Professoren nach § 17 HmbHG, Privatdozentinnen und Privatdozent

Prof. Dr. Ursula Büttner Forschungsstelle für die Geschichte des

Nationalsozalismus, Schulterblatt 30

Telefon 43 13 97 35

Priv. Doz. Dr. Franklin Kopitzsch Zi. 126, Telefon 41 23 61 78 und -62 59

Priv. Doz. Dr. Ina Lorenz Institut für die Geschichte der deutschen

Juden.

Rothenbaumchaussee 7, Telefon 41 23 26 18

Sekretariate

Frau Hannelore Engel (Gesch.Zi.) Zi. 131, Telefon 41 23 43 63 (Mo-Do, 8-13) Zi. 121, Telefon 41 23 46 64 (Mo-Do, 12-16) Frau Simone v. Spreckelsen (Gesch.Zi.)

(Fr 9-12.15)

Arbeitsstelle Sozialgeschichte der Technik

Leiter: Prof. Dr. Ulrich Troitzsch

Zi. 124, Telefon 41 23 46 58 und -46 64

Wiss, Mitarbeiter: Dr. Klaus Schlottau

Zi. 130, Telefon 41 23 43 51

Sekretariat: Simone v. Spreckelsen

Zi. 121, Telefon 41 23 46 64

Arbeitsstelle für Hamburgische Geschichte

Leiter: Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Zi. 128, Telefon 41 23 46 61 und

62 59

Wiss. Mitarbeiter: Priv. Doz. Dr. Franklin Kopitzsch

Zi. 126, Telefon 41 23 61 78

Sekretariat: Margarete Fowelin

Zi. 122, Telefon 41 23 62 59

### Zur ersten Orientierung:

Um Studierenden die Aufnahme ihres Studiums zu erleichtern, findet in der ersten Semesterwoche vom 20. bis 24. Oktober 1997 eine sogenannte "Orientierungseinheit" (OE) statt. Diese wird von Lehrenden und Lernenden gemeinsam veranstaltet. Sie erhalten an diesen Tagen umfassende Informationen über Studienmöglichkeiten und Studienbedingungen, das Lehrangebot im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Mitglieder des Lehrkörpers usw. Achten Sie, bitte, auf entsprechende Ankündigungen am Anschlagbrett im 1. Stock des Treppenhauses oder erfragen Sie die Termine in den Sekretariaten des Instituts.

### Das Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

### A. Als Hauptfach

ist geregelt in der "Neufassung der Ordnung für die Magisterprüfung im Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften" vom 5. Juli 1995 (abgedruckt im Amtlichen Anzeiger, Teil II des Hamburgischen Gesetz- und Verordnungsblattes, Nr. 195 vom 30. Okt. 1996). Eine Ablichtung der Prüfungsordnung erhalten Sie in den Sekretariaten; dort gibt es auch den neugefaßten Studienplan, den der Fachbereichsrat am 14. Juni 1995 verabschiedet hat.

### B. Als Nebenfach

ist geregelt in den Prüfungsordnungen des jeweiligen Hauptfachs.

### Magister - Studiengänge:

Entsprechend einem gemeinsamen Beschluß der Fachbereiche 05 und 08 vom 3. Februar 1988 sind ab Sommersemester 1988 fünf Leistungsnachweise vorzulegen:

- Proseminar
- Proseminar in Alter oder Mittlerer Geschichte oder eine Übung (zu erwerben im FB 08)
- Mittelseminar
- Hauptseminar
- Hauptseminar in Alter, Mittlerer oder Neuerer Geschichte (zu erwerben im FB 08).

- 2. Diplom Studiengänge
  - a. Die Prüfungsordnung des Faches Politische Wissenschaft schreibt die Vorlage von sechs Leistungsnachweisen vor:
    - Vorlesung (als "Orientierungshilfe")
    - Proseminar
    - Mittelseminar
    - Proseminar oder Mittelseminar (walılweise)
    - 2 Hauptseminare
  - b. Soweit die Prüfungsordnungen bzw. Studienordnungen anderer Fächer (z. B. Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) keine Abweichungen vorsehen, sind bei der Meldung zur Prüfung drei Leistungsnachweise vorzulegen:
    - Proseminar
    - Mittelseminar
    - Hauptseminar

In den Fächern Soziologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre kann auf begründeten Antrag mit Genehmigung des zuständigen Prüfungsausschußvorsitzenden auch die Sechsmonatsarbeit (Diplom- bzw. Magisterarbeit) im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte geschrieben werden.

### C. Erste Staatsprüfung für das Lehramt

- Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie und Schwerpunkt Wirtschaft sind folgende Leistungsnachweise vorzulegen:
  - a für das Lehramt an der Oberstufe der Allgemeinbildenden Schulen:
    - Proseminar
    - Mittelseminar
  - b. für das Lehramt an der Oberstufe der Beruflichen Schulen:
    - Proseminar
      - oder
    - einführende Veranstaltung in Neuerer Geschichte (zu erwerben im FB 08)
- 2. Für Studierende der Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie und Schwerpunkt Wirtschaft für das Lehramt an der Grund- und Mittelstufe oder an Sonderschulen ist ein Leistungsnachweis, wie unter C. 1 b benannt, vorzulegen.

### Studienfachberatung

Fragen zum Studiengang, zur Fächerkombination usw. werden von der Professorin und den Professoren während der Sprechstunden beantwortet.

### Bescheinigungen

Grundsätzlich werden Bescheinigungen durch den Geschäftsführenden Direktor ausgestellt und unterzeichnet. Ausnahmen gelten für:

#### a. BAFöG

Die Formulare werden nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise durch die Professorin und die Professoren des Instituts unterzeichnet.

### b. Studienberatung:

Die in § 8 (2) Ziffer 3 vorgeschriebene individuelle Studienberatung am Ende des Grundstudiums wird durch die Professorin und die Professoren des Instituts vorgenommen und bescheinigt.

### c. Zwischenprüfung:

Die in § 8 (4) der Prüfungsordnung genannte Bescheinigung über die bestandene Zwischenprüfung wird nach Vorlage der geforderten Leistungsnachweise und der Bescheinigung über die individuelle Studienberatung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn Prof. Dr. Ulrich Troitzsch, ausgestellt.

### Prüfungsberechtigung

Zur Abnahme der Abschlußprüfungen sind grundsätzlich alle Mitglieder der Gruppe Professorinnen und Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten berechtigt. Hierzu bedarf es u. U. eines besonderen Antrags. Erkundigen Sie sich, bitte, rechtzeitig bei der in Aussicht genommenen Prüferin bzw. dem Prüfer, ob die Möglichkeit zur Abnahme der Prüfung gegeben ist und ob die subjektive Bereitschaft dazu besteht.

### Examensvorbereitung

Diejenigen Studierenden, die im Anschluß an das Wintersemester 1997/98 die **Diplomprüfung** im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ablegen, sollten an einer Besprechung über Klausurthemen, mündliche Prüfung usw. teilnehmen. Diese Veranstaltung findet höchtswahrscheinlich in der 2. Semesterwoche (siehe Aushang) statt.

## Geplante Lehrveranstaltungen im Wintersemester 1997/98

### 3. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

VORLESU 05.401 GRUNDK	Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit im Überblick 2st Do 12-14 VMP 5, 0079	Gerhard Ahrens
05.411	Technik des wissenschaftlichen Arbeitens 4st 2	Elke Kleinau
PROSEM	INAR	
05.421	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Herkunft und Theorie 2st Mo 16-18 VMP 5, 0077	Hans-Jürgen Goertz
05.422	Einführung in die Industrialisierungsgeschichte 2st Di 14-16 AP 1, 107	Marie-Elisabeth Hilger
05.423	Grundlagen und Grundfragen der Sozial- und Wirtschaftsge 2st Di 8-10 AP 1, 107	schichte Gerhard Ahrens
05,424	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Massenarmut, Hungerkrisen und Entfaltung der Gewerbe in der frühen Neuzeit 2st Do 10-12 VMP 5, 0079	Klaus Schlottau
MITTELS	SEMINAR	
05.434	Quellen zu "Europa 1500" (quellenorientien) 2st Di 14-16 AP 1, 108	Hans-Jürgen Goertz
05.43 <b>2</b>	(Wieder-)Entdeckung von Haushalt, Haushalten mit Haushaltsökonomik 2st Mi 8-10 AP 1, 108	Marie-Elisabeth Hilger
05.43 <b>3</b>	Schiffbau und Seeschiffahrt der Hanse (15. bis 17. Jahrhundert) 141g. Mi 14-18 AP 1, 108	Günter Krause
05.43 <del>\$</del>	Grundzüge deutsch-jüdischer Geschichte Teil 1 1848-1918 2st Mo 16-18 AP 1, 107	Ina Lorenz
HAUPTS	EMINAR	
05.441	Der Aufstieg zur modernen Großstadt: Wirtschafts- entwicklung und Sozialstruktur Hamburgs seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert 2st Di 12-14 AP 1, 107	Gerhard Ahrens

O5.442 Soziale Erfahrung und radikale Religiosität 2st Do 16-18 AP 1, 107

Hans-Jürgen Goertz

05.443 "Geschlecht" als Analysekategorie in der Wissenschaftsgeschichte

2st Do 8-10 AP1, 108

Marie-Elisabeth Hilger

### OBERSEMINAR

05.451 "New cultural history": Die neuere Diskussion um die

Kulturgeschichte 2st Di 16-18 AP1, 107

Hans-Jürgen Goertz

05.452 Neue Forschungen und Diskussionen zu Grundfragen

der Frühen Neuzeit 2st Do 12-14 AP 1, 109

Franklin Kopitzsch

### **EXAMENSKURS**

05.461 Lust auf Prüfung!?

Vorbereitung auf Abschlußprüfungssituationen (-Magister, Diplom-)
2st Di 16-18 AP 1, 109

Marie-Elisabeth Hilger

#### ÜBUNGEN

05.477 Beginen - Zur Sozialgeschichte weiblicher Lebensgemeinschaft vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert (mit Exkursion nach Brügge) 2st Mo 16-18 AP 1, 1006 Marion Kobelt-Groch

> Soziale (Liversy hettlich) | Ciblingion (1987)

#### VORLESUNG

05.401

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechstunde: Di 11-12, Allende-Platz 1, 128 -

Thema:

Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit im Überblick

Zeit, Ort:

2st. Do 12-14, Von-Melle-Park 5, R 0079

Inhalt:

Die Vorlesung wendet sich an Anfänger ebenso wie an Studierende höherer

Semester. Sie ist in vier Abschnitte gegliedert:

1. Europas Wirtschaft im ausgehenden Mittelalter

2. Die Herausbildung des Kapitalismus

3. Frühmoderner Staat und merkantilistische Wirtschaft

4. Das Zeitalter der Industrialisierung

Literaturhinweis:

In der ersten Sitzung wird eine Literaturliste ausgegeben und kommentiert.







Beginn: 30.10.97

05.411

PD Dr. Elke Kleinau

Sprechstunde: Mi 12-13, Allende-Platz 1, 132

Thema:

Technik des wissenschaftlichen Arbeitens

Zeit, Ort:

4st. Do 10-12 und 14-16, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Studierenden Grundprobleme, In dieser Veranstaltung sollen die Arbeitsorganisation und Hilfsmittel historischer Forschung kennenlernen. Nach einer Führung durch verschiedene Bibliotheken und Archive werden wir uns der Beantwortung folgender Fragen widmen. Wozu studiert man/frau Geschichte, genauer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte? Wie schreibt man/frau eine Hausarbeit? Wie kommt man/frau an das entsprechende Material? Was ist eine Quelle? Was gilt es bei der mündlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen zu beachten? Mit welchen Theorien und Methoden arbeiten Sozial- und Wirtschaftshistoriker/innen? Welche neuen Ansätze werden z. Zt. in der Geschichtswissenschaft und angrenzenden historisch arbeitenden Disziplinen diskutient?

Literaturhinweise:

Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Bd. 1, 5. Auflage, Opladen 1989.

J. Mooser: Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Historische Sozialwissenschaft, Gesellschaftsgeschichte, in: Fischer Lexikon Geschichte. Hrsg. von Richard van Dülmen, Frankfurt a. M. 1990, S. 86-101.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme eines Einzel- oder Gruppenreferats,

Anfertigung einer Hausarbeit.

05.421

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Do 12-13, Allende-Platz 1, 129

Thema:

Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte:

Herkunft und Theorie

Zeit, Ort:

2st Mo 16-18, Von-Melle-Park 5, R 0077

Inhalt:

Sozial- und Wirtschaftsgeschichte ist eine Disziplin, die zwischen Geschichts- und Sozialwissenschaften angesiedelt ist. Das macht ihren besonderen Reiz aus, kompliziert allerdings auch eine Einführung in dieses Fach. Es müssen nämlich die wissenschaftstheoretischen Überlegungen mehrerer Disziplinen zur Kenntnis genommen werden, die nicht aus einer einzigen Wurzel erwachsen sind. Eingeführt werden soll in die Entstehungsgeschichte der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert, in die Aufgaben und Methoden, vor allem aber in die verschiedenen Möglichkeiten, das Selbstverständnis dieser Disziplin zu bestimmen: moderne deutsche Sozialgeschichte, marxistisch-leninistische Geschichtswissenschaft, Geschichte als historische Sozialwissenschaft.

Literaturhinweis:

J. Kocka: Sozialgeschichte. Begriff, Entwicklung, Probleme, 2. Auflage, Göttingen 1986. (Kleine Vandenhoeck-Reihe 1334), bes. Kap. I und III. Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte,

Paderborn usw. 1994. (Uni-Taschenbuch 1717).

H.-J. Goertz: Umgang mit Geschichte. Eine Einführung in die

Geschichtstheorie, Reinbek 1995.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.

### PROSEMINAR

Beginn: 28.10.97

05.422

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Mi 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema:

Einführung in die Industrialisierungsgeschichte

Zeit, Ort:

2st Di 14-16, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Welche Vorstellungen verbinden sich mit Industrialisierung? Welche Bedeutung wir ihr im Rahmen der neueren Sozial- und Wirtschaftsgeschichte beigemessen? Mit welchen Methoden arbeitet die Industrialisierungsgeschichte und welche Ergebnisse hat sie erbracht?

Diesen Fragen soll anhand der neueren einschlägigen Überblicksdarstellungen nachgegangen und damit zugleich der Umgang mit Literatur geübt werden.

Literaturhinweis:

Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn u. a. 1994 (Uni-Taschenbuch 1717); Gerold Ambrosius, Ditmar Petzina, Werner Plumpe (Hg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, München 1996; Knut Borchardt: Die industrielle Revolution in Deutschland, München 1972; Toni Pierenkemper, Gewerbe und Industrie im 19. und 20. Jahrhundert, München 1994; Richard H. Tilly: Vom Zollverein. zum Industriestaat. Die wirtschaftlich-soziale Entwicklung Deutschlands 1834 bis 1914, München 1990.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme kleiner Aufgaben, kurze schriftliche Hausarbeit.

PROSEMINAR Beginn: 28.10.97

05,423 Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechstunde: Di 11-12, Allende-Platz 1, 128

Thema: Grundlagen und Grundfragen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit, Ort: 2st. Di 8-10, Allende-Platz I, 107

Inhalt: Die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte hat ihren wissenschaftlichen Ort im Spannungsfeld der systematischen Sozial- und Wirtschaftswissenschaften einerseits und der Geschichtswissenschaft anderseits. Das macht den Reiz des

Faches aus, verweist zugleich aber auch auf methodische Besonderheiten.

Mit Studierenden in den Anfangssemestern soll eine Einführung in die Disziplin erarbeitet werden, und zwar in der Weise, daß zunächst das wissenschaftliche Handwerkszeug vorgestellt wird und sodann Inhalte, Aufgaben, Darstellungsformen usw. in Kurzreferaten behandelt und anschließend diskutiert

werden.

Literaturhinweis: Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn

usw. 1994 (Uni-Taschenbuch 1717, DM 29,80).

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Kurzreferat und Hausarbeit.

### PROSEMINAR

Beginn: 30.10.97

05.424

Dr. Klaus Schlottau

Sprechstunde: Di 12-13, Allende-Platz 1, 130

Thema:

Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Massenarmut und die

Entfaltung der Gewerbe in der Frühen Neuzeit

Zeit, Ort:

2st. Do 10-12, Von-Melle-Park 5, R 0079

Inhalt:

In der Geschichtsdarstellung der Frühen Neuzeit stehen sich lokale oder regionale Hungerkrisen und Darstellungen von Überfluß und Völlerei gegenüber, bis in der Industrialisierungsphase das Bild der Massenarmut und Verlendung Überhand gewinnt. Zeitgleich entwickelt sich trotz diverser Einbrüche das Gewerbe scheinbar kontinuierlich von der Zunst über die Manufaktur zur Fabrik weiter, so daß sich die Schere zwischen der Entwicklung der sozialen Verhältnisse und der Entfaltung der Erwerbsmöglichkeiten Einzelner immer weiter öffnet. Zeitgenössische Regierungen versuchten dieses Dilemma z. B. durch Stapelrechte, staatliche Vorratshaltung, Festpreise für Grundnahrungsmittel, durch Reststoffverwertung oder Substitute oder auch dadurch zu lösen, daß zeitweilig die Nutzung von Grundnahrungsmitteln als Hilfsmittel der gewerblichen Produktion untersagt wurde, z. B. die Herstellung organischer Säuren aus Brotgetreide.

Mit Studierenden in den Anfangssemestern soll an diesem Thema gemeinsam eine Einführung in die Disziplin Sozial- und Wirtschaftsgeschichte erarbeitet werden. Zugleich sollen die Hilfsmittel und Werkzeuge des Historikers dargestellt und ihre Handhabung durch die Anfertigung von Kurzreferaten diskutiert und eingeübt werden.

Literaturhinweis:

Wilhelm Abel: Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Europa. Versuch einer Synopsis, Hamburg 1974; Wolfram Fischer: Armut in der Geschichte, Göttingen 1982; Toni Pierenkemper (Hg.): Landwirtschaft und industrielle Entwicklung, Stuttgart 1989; Rolf Walter: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Paderborn 1994.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliche und schriftliche Darstellung einer kleinen Arbeitsaufgabe.

Beginn: 21.10.97

05.431

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Do 12-13, Allende-Platz 1, 129

Thema:

Quellen zu "Europa 1500"

Zeit, Ort:

2st. Di 14-16, Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

Kurz vor der Jahrtausendwende geht der Blick zurück zum Beginn der Epoche, in der wir leben ("Neuzeit"). Manche haben diese Epoche schon als beendet angesehen, andere jedoch sehen in ihr immer noch eine besondere Aufforderung, das fortzuführen, was sie der abendländischen Menschheit aufgetragen hat: das im aufklärerischen Gedanken begründete "Projekt der Moderne" (J. Habermas). Das Jahr 1500 gilt gewöhnlich als Zäsur zwischen Mittelalter und Neuzeit. Bei genauerer Betrachtung stellt sich aber die Vorstellung ein, daß es wenig sinnvoll ist, von einer scharf einschneidenden Zäsur zu sprechen, sondern besser von einer allmählichen Konvergenz unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche zu einer gesamtgesellschaftlichen Veränderung, die nicht mehr mittelalterlich und noch nicht neuzeitlich ist: eben frühneuzeitlich.

Auf diese Übergänge soll bei der Interpretation ausgewählter Quellen geachtet werden. Dabei wird in den methodischen Umgang mit den Quellen ebenso eingeführt werden wie in die geschichtstheoretische Problematik einer Periodisierung von Geschichte: Zäsur, Epoche, Übergang, Prozeß, Entwicklung.

Literaturhinweis:

Hans-Jürgen Goertz und Marion Kobelt-Groch (Hg.): Europa um 1500. Eine

Quellensammlung (Skript im Seminarordner, Bibliothek).

Gerhard Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen,

Schwerpunkt Mittelalter, 2. Aufl., Paderborn 1996.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Quellenübungen, Referat oder Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden,

wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

#### MITTELSEMINAR

Beginn: 22.10.97

05.432

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Di 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema:

(Wieder-)Entdeckung von Haushalt, Haushalten und Haushaltsökonomik

Zeit, Ort:

2st. Mi 8-10, Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

Haushalte sind ins Gerede gekommen: Bestand und zukünstige Bedeutung stehen wegen der raschen Veränderungen innerhalb und außerhalb ihrer infrage. Umso reizvoller ist es, ihren verschiedenen historischen Formen hinsichtlich deren spezifischen Leistungen für Familie, Arbeitssystem, Wirtschast und Lebensgestaltung nachzugeben. Daß für die jeweilige Prägung und Bewertung auch Haushaltslehren eine Rolle spielen und daß sich eine Haushaltswissenschast und Hauswirtschastsausbildung etabliert haben, soll u. a. ebenfalls thematisiert werden.

Literaturhinweis:

Gisela Bock/Barbara Duden: Arbeit aus Liebe - Liebe als Arbeit. Zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus, in Frauen und Wissenschaft. Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen, Juli 1976, 2. Auf. Berlin 1977, S.118 ff. Toni Pierenkemper: Haushalte, in: Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, hg. von Gerold Ambrosius/Dietmar Petzina/Werner Plumpe, München 1996, S.29 ff.

Irmintraud Richarz: Oikos, Haus und Haushalt. Ursprung und Geschichte der

Haushaltsökonomik, Göttingen 1991.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme Diskussionsbeteiligung, kurzes schriftliches Einzel-

bzw. Gruppenreferat.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden,

wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

Beginn: 22.10.97

05.433

Dr. Günter Krause

Sprechstunde: n. V.

Thema:

Schiffbau und Seeschiffahrt der Hanse (15. bis 17. Jahrhundert)

Zeit, Ort:

2st. Mi 14-18, 14 täg., Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

Das Mittelseminar soll sich mit der Geschichte des Schiffbaus und der Seeschiffahrt in der Hansezeit befassen. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

- 1. Schiffbau und Schiffe
  - 1) Zur Geschichte des Schiffbaugewerbes
  - 2) Schiffbauer, Schiffbau und Schiffbauherren in den hansischen Quellen
  - 3) Schiffstypen der Hansezeit

Von der Kogge über Holk und Kraweel zur Fleute

- Seefahrt im Dienste des Handels II.
  - 1) Schiffahrtspolitik der hansischen Städte
    - 2) Die Entwicklung der Reederei
    - 3) Handel und Frachtfahrt
    - 4) Vom Schiffsherren zum Kapitän
- Hansische Seehäfen Ш.
  - 1) Städte und Häfen
  - 2) Hafenordnung und Verwaltung
  - 3) Hafentechnik und Umschlagstechnologie

Literaturhinweis:

Die Seminarteilnehmer erhalten am Beginn der Lehrveranstaltung eine Arbeiten Auswahlbibliographie zum Thema. Folgende Grundlagenliteratur:

Karl-Friedrich Olechnowitz: Der Schiffbau der hansischen Spätzeit, Weimar 1960; Paul Heinsius: Das Schiff der hansischen Frühzeit, Weimar 1986, Günter

Krause: Die Handelsschiffahrt der Hanse, Berlin 1997.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Aktive Mitarbeit im Seminar und das Halten eines Seminarreferates sowie die einem vorgegebenen Thema sind Vorlage der Seminararbeit zu Voraussetzungen für die Vergabe des Seminarscheines.

Ein Leistungsnachweis kann nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein

Proseminarschein erworben worden ist.

Beginn: 20.10.97

05.434

PD Dr. Ina Lorenz

Sprechstunde: n. V.

Thema:

Grundzüge deutsch-jüdischer Geschichte Teil I (1848-1918)

Zeit, Ort:

2st. Mo 16-18, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Das auf zwei Semester angelegte Mittelseminar wird anhand ausgewählter Themenbereiche die Teilnehmer mit den Grundzügen der deutsch-jüdischen Geschichte vertraut machen. Die deutsch-jüdische Geschichte ist im 19. Jahrhundert stark durch den Gedanken der bürgerlichen und politischen Emanzipation geprägt. Das betrifft nicht nur die Juden und die innerjüdische Entwicklung, sondern auch das nicht-jüdische Umfeld. Daraus ergeben sich Wechselbeziehungen. Dazu erlaubt die Sichtweise der jüdischen Minderheit zugleich ein kritisches Verständnis der deutschen Gesellschaft der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Das Seminar im Wintersemester 1997/98 wird einen Gesamtüberblick der neueren und neuesten jüdischen Geschichte vor dem Hintergrund der politischen und sozialen Wandlungs- und Umbruchprozesse im 19. Jahrhundert bis hin zum Ende des Ersten Weltkrieges erarbeiten.

Literaturhinweis:

Friedrich Battenberg: Das Europäische Zeitalter der Juden, Bd. II. Von 1650 bis 1945, Darmstadt 1990;

Arno Herzig: Jüdische Geschichte in Deutschland. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1997.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Schriftliches Referat, das in seinem wesentlichen Inhalt mündlich im Seminar vorzustellen ist und als Diskussionsgrundlage dienen soll. Regelmäßige Teilnahme am Seminargespräch.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein erworben worden ist.

### HAUPTSEMINAR

05.441

Prof. Dr. Gerhard Ahrens

Sprechstunde: Di 11-12, Allende-Platz 1, 128 -

Thema:

Der Aufstieg zur modernen Großstadt:

Hamburgs Wirtschaftsentwicklung und Sozialstruktur im 19. Jahrhundert

Zeit, Ort:

2st. Di 12-14, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Die Grundlagen für die Herausbildung der modernen Großstadt sind im Zeitalter der Industrialisierung geschaffen worden. Die Modernisierung von Verfassung und Verwaltung waren dabei ebenso wichtige Voraussetzungen wie die Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten, der Ausbau der Infrastruktur, schließlich der massenhafte Wohnungsbau und eine Abkehr von der traditionellen Armenpolitik. Am Beispiel des Stadtstaates Hamburg soll die Dynamik solcher politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen aufgezeigt und analysiert werden.

Literaturhinweis:

Hermann Hipp: Freie und Hansestadt Hamburg. Geschichte, Kultur und Stadtbaukunst an Elbe und Alster, 3. Auflage, Köln 1996.

Unverzichtbares Hilfsmittel für die Ermittlung der seit 1900 erschienenen Spezialliteratur ist die systematisch gegliederte "Bücherkunde zur Hamburgischen Geschichte", hrsg. von Kurt-Detlev Möller u. a., 5 Bände,

Hamburg 1939 - 1990.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit und Anfertigung einer Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

Beginn: 23.10.97

#### HAUPTSEMINAR

05.442

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Do. 12-13, Allende-Platz 1, 129

Thema:

Soziale Erfahrung und radikale Religiosität

Zeit, Ort:

2st. Do 16-18, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

Gewöhnlich wird die Reformation zu Beginn des 16. Jahrhunderts in eine "gemäßigte" (Martin Luther) und eine "radikale" Reformation (Thomas Müntzer, aufständische Bauern um 1525, Täufer) geteilt. Die einen sehen in der religiösen Radikalität eine Gefahr für den obrigkeitlich abgestimmten Gang der Reformation, die anderen verstehen sie als Ausdruck avantgardistischrevolutionärer Energie ("frühbürgerliche Revolution"). Zu wenig beachtet wird in beiden Fällen, daß Radikalität aus konkreter religiös-sozialer Erfahrung erwuchs, die dazu führte, "sich nicht regieren zu lassen" (Michel Foucault).

Dieser Erfahrung soll nachgegangen werden, sofern sie Gesten der Verweigerung im antiklerikalen Streitmilieu hervorgerufen und soziale Bewegungen mobilisiert hat. Nachgegangen werden soll auch der Frage, ob das Foucaultsche Modell der "Machtbeziehung" nutzbar gemacht werden könnte, um den Charakter der Reformation zu erfassen und sie in den Aufbruch zur modernen Gesellschaft einzuordnen

Literaturhinweise:

Hans-Jürgen Goertz: Antiklerikalismus und Reformation. Sozialgeschichtliche

Untersuchungen. Göttingen 1995 (Taschenbuch).

Ders.: Religiöse Bewegungen in der Frühen Neuzeit. Enzyklopädie deutscher

Geschichte, Bd. 20, München 1993.

Michel Foucault: Was ist Kritik?, Berlin 1992.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Referat oder Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben

worden sind.

### HAUPTSEMINAR

Beginn: 23.10.97

05.443

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Mi 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema:

"Geschlecht" als Analysekategorie in der Wissenschaftsgeschichte

Zeit, Ort:

2st. Do 8-10, Allende-Platz 1, 108

Inhalt:

Angeregt von einem niedersächsischen Forschungsbericht zur Frauen- und Geschlechterforschung in Naturwissenschaften, Technik und Medizin soll der Bedeutung von "Geschlecht" als Perspektive in der Geschichte verschiedener Disziplinen nachgegangen werden. Das Spektrum der zu behandelnden Fächer kann sich nach den Interessen der TeilnehmerInnen richten.

Literaturhinweis:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Hg.): Berichte aus der Frauenforschung: Perspektiven für Naturwissenschaften, Technik und Medizin. Hannover 1997.

Voraussetzugen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Diskussionsbeteiligung, schriftliches Einzel- bzw.

Gruppenreferat.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Proseminarschein und ein Mittelseminarschein erworben worden sind.

#### OBERSEMINAR

Beginn: 21.10.97

05.451

Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz

Sprechstunde: Do 12-13, Allende-Platz 1, 129

Thema:

"New cultural history": Die neuere Diskussion um die Kulturgeschichte

Zeit, Ort:

2st. Di 16-18, Allende-Platz 1, 107

Inhalt:

"Kulturgeschichte" ist in letzter Zeit zu einem Losungswort in den Diskussionen um die Schwächen einer Konzeption von Geschichte als "Historische Sozialwissenschaft" geworden. In Frankreich und Nordamerika wurde schon seit geraumer Zeit nach Wegen zu einer "New cultural history" bzw. einer "Soziokulturgeschichte" (R. Chartier) gesucht. In Deutschland ist diese Suche erst kürzlich mit besonderem Nachdruck in dem Sammelband "Kulturgeschichte heute" aufgenommen worden.

In diesem Seminar sollen die wichtigsten Aufsätze gelesen und besprochen werden - auch unter dem Gesichtspunkt poststrukturalistischen bzw. postmodernen Denkens. Erörtert werden sollen ferner Möglichkeiten, die traditionellen Fachbereiche eventuell unter dem Gesichtspunkt der "Kultur-

wissenschaft" neu zu ordnen (s. unihh, Juni 1997).

Literaturhinweis:

Wolfgang Hardtwig und Hans-Ulrich Wehler (Hg.): Kulturgeschichte heute. Sonderheft 16 der Zeitschrift Geschichte und Gesellschaft. Göttingen 1997.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats (bzw.

Kurzreferats für Teilnehmer, die keinen Schein erwerben wollen).

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Pro-, Mittel- und Hauptseminarschein erworben worden

sind.

Beginn: 23,10.97

05.452

PD Dr. Franklin Kopitzsch

Sprechstunde: Fr. 12-13, Allende-Platz 1, 126

Thema:

Neue Forschungen und Diskussionen zu Grundfragen der Frühen Neuzeit

Zeit, Ort:

2st. Do 12-14, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Das Oberseminar bietet einerseits Studierenden die Möglichkeit, eigene Abschlußarbeiten (Magister- und Diplomarbeiten, Dissertationen) zur Diskussion zu stellen, andererseits dient es dem Gedankenaustausch über wichtige Themen und Probleme der sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Frühneuzeitforschung. Schwerpunkte sollen der Sozialdisziplinierung im Kontext von Absolutismus und Aufklärung sowie dem Bürgertum im Übergang von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft gewidmet werden. Neuere Literatur aus allgemeiner wie regionaler und lokaler Perspektive liegt zu beiden Bereichen vor. Referate können auch in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit verabredet werden. Themenvorschläge sind erwünscht.

Literaturhinweis:

Friedrich Lenger: Bürgertum, Stadt und Gmeinde zwischen Frühneuzeit und Moderne, in. Neue Politische Literatur 40 (1995), S. 14 - 29; Dieter Hein, Andreas Schulz (Hg.): Bürgerkultur im 19. Jahrhundert. Bildung, Kunst und Lebenswelt, München 1996.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Ein Leistungsnachweis kann in dieser Veranstaltung nur dann erworben werden, wenn bereits zuvor ein Pro-, Mittel- und Hauptseminarschein erworben worden sind.

Beginn: 21.10.97

05,461

Prof. Dr. Marie-Elisabeth Hilger

Sprechstunde: Mi 11-12, Allende-Platz 1, 136

Thema:

Lust auf Prüfung!?

Vorbereitung auf Abschlußprüfungssituationen

(Magister, Diplom)

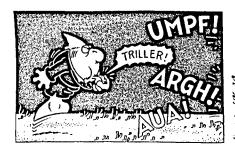
Zeit, Ort:

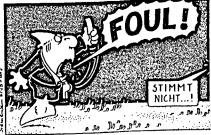
2st. Di 16-18, Allende-Platz 1, 109

Inhalt:

Wie können Lust gestärkt, die Angst abgebaut und der Frust vermindert werden? Vorbereitungs- und Übungsmöglichkeiten für Halbjahresarbeiten, Klausuren und mündliche Prüfungen sollen anhand von Erfahrungsberichten studentischer "Experten" und bereits Examinierter, im Hinblick auf PrüferInnenansprüche und von Vorstellungen der KandidatInnen besprochen

werden.







Beginn: 20.10.97

ÜBUNG

05.471

Dr. Marion Kobelt-Groch

Sprechstunde: n. V.

Thema:

Beginen - Zur Sozialgeschichte weiblicher Lebensgemeinschaft vom Mittelalter

bis ins 20. Jahrhunder (mit Exkursion nach Brügge)

Zeit, Ort:

2st Mo 16-18, Allende Platz 1, 106

Inhalt:

Die Beginen legten zwar keine Gelübde ab wie die Klosterfrauen, dennoch unterwarfen sie sich festen Regeln, die ihr Leben mit Inhalt füllten und verbindlich strukturierten. Frauen, die im Mittelalter einer der zahlreichen größeren oder kleineren Beginengemeinschaften beitraten, entschieden sich für ein geistliches Leben in der Welt, geprägt von sexueller Enthaltsamkeit, freiwilliger Armut und dem Streben nach geistlicher Vollkommenheit. Sie widmeten sich u. a. caritativen Aufgaben, pflegten Kranke, erzogen und unterrichteten Kinder und beschäftigten sich mit Nähen, Spinnen und Weben. Hervorragende Beginen wie Hadewijch von Antwerpen oder Marguerite Porète, die 1310 als "Rückfällige Ketzerin" auf dem Scheiterhaufen endete, schrieben ihre mystischen Erfahrungen in Werken nieder. Je nach Lage der Dinge von kirchlichen und weltlichen Institutiionen angefeindet, geduldet oder verfolgt, war zahlreichen Existenz mit unsichere Beginen eine eher Auseinandersetzungen beschieden. Nachdem die meisten Beginenkonvente spätestens im 19. Jahrhundert aufgelöst wurden, gibt es derzeit Bestrebungen, die Bewegung neu zu beleben.

Mit der Übung sollen Geschichte und Wesen der Beginenbewegung vom Mittelalter bis in die Gegenwart anhand von Einzelaspekten behandelt werden. Den Abschluß bildet eine Fahrt nach Brügge (Ende Januar/Anfang Februar für 3 Tage), wo wir in dem ehemaligen Beginenhof "Der Weingarten" leben werden.

Literaturhinweis:

Peter Ketsch: Frauen im Mittelalter, Bd. 2:Frauenbild und Frauenrechte in Kirche und Gesellschaft. Quellen und Materialien, hrsg. von Annette Kuhn, Düsseldorf

1984, S. 342 - 360.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Referat

Hinweis auf eine Veranstaltung am Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik:

#### SEMINAR / ÜBUNG

12.050 Helene Götschel, LB und Mirjam Wiemeler, LB

Thema: Seminar über das Geschlecht der Natur -

feministische Ansätze in der Wissenschaftsgeschichte

Zeit/Ort: Do 18-20, Bundesstr. 55 (Geomatikum), 431

Beginn 30.10.1997

#### Inhalt:

In diesem Seminar sollen unterschiedliche Forschungsergebnisse und Methoden vorgestellt werden, die einen frauen- bzw. geschlechterhistorischen Zugang zur Wissenschafts- und Technikgeschichte ermöglichen. Wurde zu Anfang eher nach "großen Frauen" in den Wissenschaften gefragt, um die "weißen" Flecken auf der Landkarte der "großen Männer" in Naturwissenschaften, Mathematik und Technik auszufüllen, so verlagerte sich der Schwerpunkt des Forschungsinteresses auf die Wechselwirkung zwischen der geschlechterhierarchischen Organisation der Gesellschaft und der Wissenschaftsentwicklung. Dabei konnte gezeigt werden, daß naturwissenschaftliche Inhalte und Forschungsfragen nicht unabhängig vom Geschlechterverhältnis zu denken sind. Im Seminar wollen wir diese Entwicklungslinien nachzeichnen und sehen, welche neuen Fragestellungen postmoderne feministische Theorien hervorgebracht haben.

#### Literaturhinweis:

Barbara Orland und Elvira Scheich (Hg.): Das Geschlecht der Natur. Feministische Beiträge zur Geschichte und Theorie der Naturwissenschaften. Frankfurt/M. 1995 sowie Christoph Meinel und Monika Renneberg (Hg.): Geschlechterverhältnisse in Medizin, Naturwissenschaft und Technik. Bassum und Stuttgart 1996. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

# Geplante Lehrveranstaltungen im Sommersemester 1998

## 3. Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

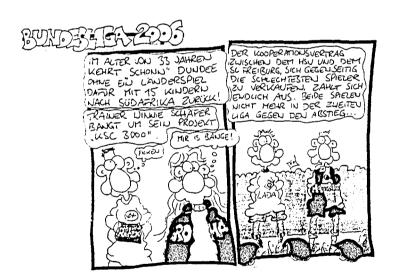
VORLESUNG					
05.401	Grundzüge der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte IV: Deutschland im 20. Jahrhundert 2st Mi 10 - 12,	Ulrich Troitzsch			
GRUNDKU	GRUNDKURS				
05.411	Technik des wissenschaftlichen Arbeitens 4st Do 10 - 12 und 14 - 16,	Elke Kleinau			
PROSEMINAR					
05.421	Grundlagen und Grundfragen der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 2st Di 8 - 10, AP 1, R. 107	Gerhard Ahrens			
05.422	Einführung in Grundprobleme der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Historiographiegeschichte und Theorie 2st Di 14 - 16	Hans-Jürgen Goertz			
05.423	Die Arbeiterschaft im 19. und 20. Jahrhundert 2st Mo 14 - 16,	Ulrich Troitzsch			
05.424	Einführung in die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte: Umweltveränderungen in der Industrialisierungsphase 2st Do 10 - 12,	Klaus Schlottau			
MITTELSEMINAR					
05.431	Einführung in die Historische Statistik (quellenorientiert) 2st Do 12 - 14, AP 1, R. 107	Gerhard Ahrens			
05.432	Deutschlands Weg in die Moderne: Vom Agrarstaat zum Industriestaat 2st Do 8 - 10, AP 1, R. 107	Gerhard Ahrens			
05.433	Brüderlichkeit als Norm gesellschaftlichen Handelns (Bauernkrieg und Täuferbewegungen) 2st Do 16 - 18,	Hans-Jürgen Goertz			

•	05.434	Der Hamburger Hafen im 19. und 20. Jahrhundert (mit Exkursionen) 2st Do 10 - 12,	Ulrich Troitzsch		
	05.435	Grundzüge deutsch-jüdischer Geschichte: Teil 2 (1919-45) 2st Mo 16 - 18,	Ina Lorenz		
	HAUPTSEM	PTSEMINAR			
	05.441	Aspekte vergleichender Stadtgeschichte: Die Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg 2st Di 12 - 14, AP 1, R. 107	Gerhard Ahrens		
	05.442	Reformation im Aufbruch: Antiklerikalismusthese, Theorie sozialer Bewegung und Foucaults Diskursmodell 2st Di 16 - 18,	Hans-Jürgen Goertz		
	05.443	Die "Rationalisierungsbewegung" und ihre Auswirkungen in der Weimarer Zeit 2st Do 14 - 16,	Ulrich Troitzsch		
	05.444	Zwischen Musenhof und Armenanstalt: Lebenswelten im 18. Jahrhundert 2st Do 12 - 14,	Franklin Kopitzsch		
	OBERSEMIN	NAR			
	05.451	Zeitbewußtsein und Geschichtsbewußtsein: Neuere Probleme der Geschichtstheorie. 2st Mo 16 - 18,	Hans-Jürgen Goertz		
	05.452	Forschungen zum Ende der Weimarer Republik, unter besonderer Berücksichtigung Hamburgs 2st 14tgl. Fr 14.15 - 17.15	Ursula Büttner		
	ÜBUNGEN				
	05.461	"Wilde Ehen" als Familienform des 19. Jahrhunderts	Karin Gröwer		
	05.462	Das Artefakt als historische Quelle: Arbeit am Schutensauger "Sauger IV" 2st 14tgl. Fr 9 - 12,	Achim Quaas		
	05.463	Kaffeehaus, Teetisch, Salon und Verein - Aufklärung und Geselligkeit 2st Mo 18 - 20,	U. Stephan-Kopitzsch		

Art der V	eranstaltung: Semina		WS 1997/98		
Veranstal Dr. Irmtrai	ut Gensewich, Interdist	ziplinäres Zentrum für Hochschuldidak	tik – IZHD		
Thema:	wältigung. Für Studierende der geisteswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Fächer.				
Zeit:	Fr 10-12 Uhr	Ort: Sedanstr. 19, R 233	Beginn: 31. Oktober 1997		

Kommentar zur Ankündigung:

Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlußarbeiten (Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertation) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formal-technische Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozeß erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluß einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit der Schreibenden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.



# Impressum:

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Soziologie am Fachbereich 05 der Universität Hamburg für das Wintersemester 1997/

# HerausgeberInnen und V.i.S.d.P.:

Fachschaftsrat Sozialwissenschaften Allendeplatz 1, 20146 Hamburg Telefon: 040 - 45 96 27

terstr Werindelallee 24:28, 2014:61:1a 10/49 10 33:40/fax 49 00 33:22 Figure 1900